

Spangenberg Zeitung

Blatt für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend zur Ausgabe. — Bezugspreis je Quartal 3.00 RM. frei Haus, einschließlich der Posten. „Mein Garten“, „Die Frau und ihre Welt“, „Unterhaltungsbildung“. — Durch die Postanstalt bezogen 1.20 RM. Im Falle höherer Gewalt wird kein Schadenersatz geleistet.



Druckanstalt: Zeitung. Die Mitnehmer-Anzeigen-Beile kostet bei 40 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig. Ermäßigte Grundpreise nach Preisliste. Der Mitnehmerpreis für Anzeigen im Textteil beträgt bei 20 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für farbige Aufträge gelten die Bedingungen der ab 1. Febr. 1938 gültigen Preisliste Nr. 4. Anzeigenannahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr Vormittags. D. A. VI 569

Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Hauptverleger und für den Anzeigenteil verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg. Sonntag, den 11. September 1938 31. Jahrgang

Deutschlands Ernährung gesichert

Reichsminister Darré über die Arbeit am deutschen Boden / Bedeutsame Rede auf dem Parteikongress

am deutschen Boden, das war das Leitmotiv der ersten großen Vorträge der vierten Sitzung des Parteikongresses. Zunächst erläuterte Reichsminister Darré einen Rechenführerbericht über die Arbeit am deutschen Boden, wobei die tatsächliche Ernte der Getreidearten im Vergleich mit der Ernte der Reichsminister Darré über die Ernährung der Nation sprach. Die dritte Rede des Reichsministers Darré über die Ernährung der Nation sprach die Ernährung der Nation. Die dritte Rede des Reichsministers Darré über die Ernährung der Nation sprach die Ernährung der Nation.

Wirtschaftlichen Fakten, stellte er folgende Grundzüge für den Reichsarbeitsdienst auf: „Unser Reichsarbeitsdienst ist eine rein nationalsozialistische Schöpfung. Der Reichsarbeitsdienst ist ein Erziehungswert besonderer und einziger Art. Seine Aufgabe ist, durch die Arbeit am deutschen Boden und die Erziehung und Ausbildung in der Lagergemeinschaft unsere nationalsozialistische Auffassung von der Volksgemeinschaft und der Arbeit immer von neuem durch die heranwachsende Jugend ins Volk hineinzutragen. Der Arbeitsdienst ist die Schule der sozialen und arbeitsethischen Erziehung des Volkes. Nach dem Willen des Führers soll die ganze Nation durch diese Schule gehen. Der Arbeitsdienst ist Lebensdienst; es kann keine Ausnahme gebildet werden. Jede Ausnahme für den Arbeitsdienst würde die ethische Grundlage des Reichsarbeitsdienstes erschüttern. Der Arbeitsdienst soll zugleich ein Lebensdienst in der Hand der Führung ruhendes Werkzeug für das Volk des Reiches sein. Er verbindet in sich den Charakter einer staatspolitischen Schule und eines staatspolitischen Werkzeuges. Der Reichsarbeitsdienst ist aus der Partei erwachsen und mit ihr untrennbar verbunden. Er verkörpert im höchsten Maße die Einheit zwischen Staat und Partei.“

Der Rechenführerbericht des Reichsarbeitsführers, der immer wieder von stürmlichem Beifall unterbrochen wurde, schloß mit dem Gedächtnis, in Treue zum Führer, zur Bewegung und zum Volk auf im kommenden Jahre seine Pflicht zu erfüllen.

Vorratswirtschaft günstiger denn je

Reichsleiter Reichsminister R. Walther Darré, der dann sprach, konnte in seinem großangelegten Rechenführerbericht darauf hinweisen, daß die mit größter Aktivität durchgeführte Vorratswirtschaft des vergangenen Jahres zu neuen Siegen geführt hat. Es liegt zum Beispiel die Zahlen bezüglich sich auf das Gebiet des Getreides im Vergleich zum Durchschnitt des Jahres 1937 bei 22,2 Millionen Tonnen im Jahre 1937. Sie wuchs sich im laufenden Jahre nach der Ausfuhrung auf 21,5 und nach der neuesten Septemberberichterstattung sogar auf 25,5 Millionen Tonnen stellen, so daß die Erzeugung in diesem Jahre um 3,5 Millionen Tonnen höher ist als im Durchschnitt der Jahre 1928 bis 1932. Der Mehraufschlag stellt fast die Hälfte des Vorratsbedarfs eines ganzen Jahres dar.

Die Zuckerrübenenernte erhöhte sich von 11,2 Millionen Tonnen im Jahre 1928 bis 1932 auf 15,7 Millionen Tonnen im vorigen Jahre; sie wird in diesem Jahre den Rekord von 1937 noch übersteigen. Weiter ist trotz der Verringerung der Futtermittelenergie die Erzeugung von Schweinefleisch innerhalb des genannten Zeitraumes von 2.023.000 auf 2.263.000 Tonne angewachsen, die von Rindfleisch von 555.000 auf 931.000 Tonne. Der Milchankauf erhöhte sich von 22 auf 26,2 Milliarden Liter, also um mehr als die Hälfte unseres jährlichen Frischmilchverbrauchs. Diese Entwicklung ist aber nicht etwa nur den günstigen klimatischen Verhältnissen, sondern nicht zuletzt auch dem Weizenanbau produktionssteigernden Bereichsmittel zu danken, so der erheblich stärkeren Verwendung von Kunstdünger und dem gewaltigen, seit 1932/33 auf das Dreifache gestiegenen Mehreinsatz von Maschinen und Geräten.

Die Erörterung der wichtigsten Aufgaben der Marktordnung gab Darré Veranlassung, an Beispielen aus den Gebieten der Schweinefleisch- und der Marmeladeverlängerung darzulegen, von welcher großer Bedeutung die regulierende, weit vorausschauende und auf die Anlegung in jedem Falle hinreichender Vorräte bedachte Marktordnungspolitik ist.

Mehr Milch, Zuder, Schweine- und Rindfleisch

Die Zuckerrübenenernte erhöhte sich von 11,2 Millionen Tonnen im Jahre 1928 bis 1932 auf 15,7 Millionen Tonnen im vorigen Jahre; sie wird in diesem Jahre den Rekord von 1937 noch übersteigen. Weiter ist trotz der Verringerung der Futtermittelenergie die Erzeugung von Schweinefleisch innerhalb des genannten Zeitraumes von 2.023.000 auf 2.263.000 Tonne angewachsen, die von Rindfleisch von 555.000 auf 931.000 Tonne. Der Milchankauf erhöhte sich von 22 auf 26,2 Milliarden Liter, also um mehr als die Hälfte unseres jährlichen Frischmilchverbrauchs. Diese Entwicklung ist aber nicht etwa nur den günstigen klimatischen Verhältnissen, sondern nicht zuletzt auch dem Weizenanbau produktionssteigernden Bereichsmittel zu danken, so der erheblich stärkeren Verwendung von Kunstdünger und dem gewaltigen, seit 1932/33 auf das Dreifache gestiegenen Mehreinsatz von Maschinen und Geräten.

Die Erörterung der wichtigsten Aufgaben der Marktordnung gab Darré Veranlassung, an Beispielen aus den Gebieten der Schweinefleisch- und der Marmeladeverlängerung darzulegen, von welcher großer Bedeutung die regulierende, weit vorausschauende und auf die Anlegung in jedem Falle hinreichender Vorräte bedachte Marktordnungspolitik ist.

Brotgetreide für volle zwei Jahre

Bezüglich des Getreides beispielsweise habe Deutschland, wie Darré unter dem Beifall der Kongreßteilnehmer feststellen konnte, noch niemals eine so günstige Vorratswirtschaftlich verfahren können wie jetzt.

Wir haben Vorräte an Brotgetreide, die die Versorgung des deutschen Volkes für ein halbes Jahr garantieren. Im Vergleich zu Juli 1936 sind ferner die Vorräte an Getreidefleisch und Konsumen aus Rindfleisch von 5000 auf 52.500 Tonne gestiegen, und die Vorräte an tierischen Fetten haben sich in der gleichen Zeitpanne beinahe verdoppelt. Noch günstiger ist die Vorratslage auf dem sonst sehr schwierigen Gebiet der Pflanzenfette, die Ende Juli dieses Jahres in einer Menge lagerten, die dem Bedarf von 7 1/2 Monaten entspricht. Außerordentlich günstig ist weiter auch die Vorratslage bezüglich der Futtermittel und der Kartoffeln.

Das Festhalten an den einmal richtig erkannten agrar- und ernährungspolitischen Grundfäden gebe die sichere Gewähr, daß auch ein ausgeprägtes schließliches Entzählen die Ernährung Deutschlands nicht im mindlichen gefährden könne.

Abschließend dankte Reichsleiter Darré vor allem der Wehrmacht, dem Arbeitsdienst und der Hitlerjugend für ihren tatkräftigen Einsatz bei der Vergang der Ernte dieses Jahres.

Geburt einer neuen Presse

Als drittem und letztem Redner der Kongreßtagung erstellte Adolf Heß Reichsleiter A. n. n. das Wort zu bedeutsamen Ausführungen über „Das Wesen der nationalsozialistischen

Revolutions in der Presse“. Diese Stellungnahme zu einer der wichtigsten presserevolutionären Erscheinungen unserer Zeit aus dem Munde dieses alten Kampfers des Führers, der gerade auf dem Gebiet des Pressewesens bahnbrechende Ausarbeit geleistet hat, wurde wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen, der sich bei den Ausführungen über die Säuberung des Zeitungswesens in der Ostmark lebhaft steigerte.

Reichsleiter A. n. n. kennzeichnete die Geschichte der Bewegung nicht nur als eine Geschichte des Kampfes gegen die Presse, sondern vielmehr auch zugleich als die Geburtszeit einer neuen Presse. Daß der Nationalsozialismus das geschriebene Wort nicht ablehnt, haben die Opfer erwiesen, die vom Führer und vielen seiner Getreuen gebracht wurden, um überall eine nationalsozialistische Presse ins Leben rufen zu können.

„Schrifttum ist eben nicht Schrifttum, Presse eben nicht Presse; das Unterscheidende ist, wofür sie eingesetzt und wie sie gehandhabt werden.“

Diese Feststellung rief in der Kongreßhalle besonders lebhaften Zustimmung hervor, ebenso wie der Hinweis, daß für die Geschichte der neuen deutschen Presse der entscheidende Gesichtspunkt der ist, daß Männer der Tat ihre Gründer waren.

Weiter wandte sich der Redner gegen den Vorwurf, die Presse in Deutschland würde der Politik der Partei unterworfen und die Meinungen uniformiert. Er wies darauf hin, daß unsere Revolution die Zeitung und das Zeitungswesen in ihrer Ganzheit ergreife, indem sie die Verantwortung vor dem Wort und für das Wort proklamiert und der Zeitung ihren Standort bei der Gemeinschaft, von der sie kommt, und damit den politischen Wert für alle zurückgibt.

Auch auf den Widerspruch zwischen der öffentlichen Pflicht des Journalisten und dem Geschäftsgedanken der früheren Zeitungsumunternehmen wies Reichsleiter A. n. n. hin und bezeichnete diesen Widerspruch als nunmehr flauiert. Auch A. n. n. feststellte: „Wir sind der Überzeugung, daß der Wert der Presse gleich ist dem Werte der Seele. Sie dient, und der Wirkung, die sie für sie ausübt“, fand lebhafteste Zustimmung in der Kongreßhalle. Sehr eindrucksvoll war sein Vergleich, daß die nationalsozialistische Revolution der Presse ihrem Wesen nach den gleichen Vorgang darstellt wie die Wandlung durch den Führer im Städte- und Straßenbau, dem bäuerlichen Erdboden und der Wehrverfassung.

Drei entscheidende Wesensmerkmale

Als die drei entscheidenden Wesensmerkmale der Zeitung bezeichnete Reichsleiter A. n. n. die Vollständigkeit ihres Inhalts, die Allgemeinheit ihres Interesses in Inhalt und Darstellungsform und die Aktualität als die zeitliche Erscheinung des Allgemeininteresses. Bei der Zeitungsführung kommt es auf die Beachtung dieser Grundzüge an, weil sie allgemeine Wirkungsvoraussetzung jeder Pressearbeit seien und ihre Anwendung nach den moralischen und politischen Prinzipien gegeben sein müsse, die in Uebereinstimmung mit der Arbeit aller anderen politischen Wirkungsfaktoren aus einem Publikum eine Gemeinschaft, das Volk, bilden und die Fortentwicklung des einzelnen gewährleisten.

Im letzten Teil der Rede steigerte sich der Beifall von Tag zu Tag. So erhielten besondere Zustimmung die Feststellungen A. n. n., daß die Verantwortungslosigkeit vor dem Leser abgelöst worden sei durch die Sorge für ihn und das, was die Anziehungskraft des Lesers steigern, dem Schließen und Niederen aber die Suggestivwirkung nehmen wolle. Mit besonderer Betonung wies der Redner dann darauf hin, daß wir alles und alle ablehnen, die die Presse in ihrem Wesen schänden und sie dadurch mit Recht der Disfunktionalität preisgeben und daß wir ebenso bedingungslos die Männer der deutschen Presse von heute zur ersten Reihe der Arbeiter in Deutschland rechnen.

Am Schluß bejahte sich Reichsleiter A. n. n. mit der Umwälzung der Presseverhältnisse in Deutschland. Freudige Zustimmung löste seine Feststellung aus, daß die reiflose Säuberung der Presse der Ostmark durchgeführt sei.

Treuebekenntnis der Frauen

Eingabe für Volk und Führer.

Am Freitag fand in der Kongreßhalle in Nürnberg die große Kundgebung der NS-Frauenchaft statt, die sich wie alljährlich zu einem machtvollen Bekenntnis der deutschen Frauen zu Führer und Volk gestaltete. Fast 50.000 deutsche Frauen füllten die Halle bis auf den letzten Platz.

Unter ihnen fielen besonders die Jugendgruppen der NS-Frauenchaft mit ihren bei dieser Veranstaltung zum ersten Male gezeigten kleidsamen schwarzen Kostümen und weißen Hülsen auf, ferner die schmunzelnden Trägerinnen der weiblichen Mitglieder der Arbeitsfront und des BDM, sowie die erdbraunen Uniformen der Arbeitsmädchen. Das ganze Bild wurde bunt belebt durch die zahlreichen Trachtengruppen, die die Mannigfaltigkeit der deutschen Gauen widerspiegeln.

Stürmischer Beifall brauste auf, als die Ehrenabteilungen der verschiedenen Frauenorganisationen durch den breiten Mittelgang einzogen. Mit besonderer Herzlichkeit wurden die zahlreichen Trachtengruppen aus der Ostmark begrüßt.

Am 25. Juli habe Oberst Dalmatow den Befehl empfangen, die in der russischen Hauptstadt unbelasteten Persönlichkeiten erhalten, in deren Begleitung er die sowjetrussische Botschaft in Paris verlassen solle. Seitdem habe man ihn nicht wieder gesehen. Obwohl Leute aber wollen versichern können, daß Dalmatow von der G. P. U. entführt und hingerichtet worden ist.

Die französische Wochenzeitung verweist darauf, daß der dritte der sowjetrussischen Militärräthel in Paris sei, und ein solches Schicksal beschieden war.

Grummet

Grummet- und Frühherbstwinde wehen...
...den 10. September 1938

Gesellenprüfung. Der Seiler Heinrich Klein...

Zustufung. In der nächsten Zeit werden...
...Anmeldung offener Lehr- und Unter-

Anmeldung offener Lehr- und Unter-...
...Kamerad Mutter



(45. Fortsetzung.)
...Kamerad Mutter

Sich Kassel. Hauptkassierstelle Kassel, Hohenzollernstraße...
...Kassel

Einladung durchbohrt Hauswand. Auf einer abschüssigen...
...Einladung

Kranzträger. In der Nähe von Bann...
...Kranzträger

Francos Abordnung beim Führer...
...Francos

Beförderungen im Reichsarbeitsdienst...
...Beförderungen

Auch die Ostmark reist verbilligt...
...Auch die Ostmark

Reichsbahn-Netz und Bezirksstellen ab 20. September...
...Reichsbahn-Netz

Als Georg seine zweite Mutter so ruhig und gesamt...
...Als Georg

Reichsbahn-Netz und Bezirksstellen ab 20. September...
...Reichsbahn-Netz

30 Prozent Mehrheitsnachlass

Wendung des Tarifs für Kraftfahrzeugversicherungen...
...Wendung des Tarifs

Hühnlein zum Reichsleiter ernannt

Der Führer zeichnet seinen alten Mitkämpfer aus...
...Der Führer

SM-Obergruppenführer Dr. Loh

Wie NSDAP meldet, hat der Führer auf Vorschlag des...
...Wie NSDAP

Sandshaf wurde Republik Satay

Gleichschaltung mit der Türkei...
...Sandshaf wurde

Das neue Land gehört zwar völlerrechtlich zu Syrien...
...Das neue Land

Vereins-Kalender

Kleinatliber-Schützenverein Spangenberg (NSDAP)...
...Kleinatliber-Schützenverein

„Camilla?“ Georg dachte seine Stimme. „Vater...
...Camilla“



Todes-Anzeige

Der Herr über Leben und Tod hat am Dienstag, den 6. September, infolge eines Unglücksfalls, meinen lieben guten Mann, den treusorgenden Vater seiner Kinder, den

Schlosser

Wilhelm Pfeeding

im Alter von 34 Jahren zu sich genommen.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an im Namen aller Hinterbliebenen:

Hedwig Pfeeding geb. Schmidt

Heinrich Pfeeding

Artur Pfeeding

Christel Pfeeding

und alle Angehörigen

Spangenberg, den 9. September 1938.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September, nachmittags um 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.



Todes-Anzeige

Am Dienstag, den 6. September, wurde mein unvergeßlicher lieber Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, mein guter Sohn, unser Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Vate, der

Schlosser

Frik Bähing

infolge eines Unglücksfalles im Alter von 36 Jahren aus unserer Mitte gerissen.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katharina Bähing geb. Gaei

Georg und Marianne Bähing

und alle Anverwandten

Spangenberg, den 9. September 1938.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September, nachmittags um 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Nachruf!

Durch einen tragischen Unglücksfall ist uns unser langjähriger Turnbruder

Frik Bähing

im Alter von 36 Jahren genommen worden.

Wir werden ihn als Turnwart und unseren besten Musterteilenehmer schmerzlich vermissen.

Das Andenken dieses guten Turnkameraden werden wir stets in Ehren halten.

Turnverein „Froher Mut“
(Reichsbund für Leibesübungen)

Spangenberg

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. September, nachmittags um 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. Der Turnverein tritt pünktlich um 14.20 Uhr am Vereinslokal an. Erscheinen aller aktiven und passiven Mitglieder ist Pflicht.

Empfehle meine garantierten wasserdichten

Regendecken

für Pferde und Kühe in allen Größen und Preislagen.

Hans Rode

Sattlermstr., Elbersdorf

Speisekartoffeln

nimmt entgegen

Methe

Wohnhaus

im ganzen, evtl. in 2 Wohnungen sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten.

Auskunft erteilt Bürgermeister Jenner.

Bauschule in Eldeburg
Nachschule v. G. Rode, Vorbereitung zur Meisterprüfung in 2 Semestern. Programm frei.

Leupin-Creme u. Seife
seit 25 Jahren bewährt bei Pickel
Gesichtsausschlag
Hautlücken, Ekzem, Wundsein usw.
Liebenbach-Druckerei Spangenberg,
Am Liebenbachbrunnen. Fernruf 216

Teppich Bücherl

Kassel - Jägerstraße
Teppiche - Brücken
Läufer - Vorlagen
Bettumrandungen
Schlafdecken, Tisch-,
Divandeen
Gardinen, Verdunklung
Porzellan, Wollfrics
Linoleum

Inserieren
bringt Gewinn

persil-gepflegte

Sauberkeit, das ist der Fortschritt unserer Zeit!

Wäscherei
Färberei

chem. Reinigung Ebeling

Annahme: Fa. Jakob Ellrich
Spangenberg



Herr
Nadellmann
der Fertigschneider

ist Kleiderfachmann von Format:
Sein Stickenpferd sind Fertigschneider
von besserer solider Art.

Er hat für Herbst- und Winterzeit
gut vorgesorgt: Mit Lust und Freud
hat er geschaffen früh und spät,
was alle suchen: Qualität!
Dabei hat er zu guter Lege
so kleine Preise eingeflegt,
daß in der Tat sich jedermann
modern und richtig kleiden kann.

So grüßt Sie Nadellmann und heißt
als unseres Hauses guter Geist
in unserem Namen Sie willkommen:
Sie werden freundlich aufgenommen!

Overmeyer

Kassel, Untere Königsstraße 66

Ladenschluß um 19 Uhr

Meine Anordnung vom 8. 8. d. Js. wird hiermit
aufgehoben. Die Ladenschlußzeit wird mit Wirkung zum
15. 9. 38 für offene Verkaufsstellen auf 19 Uhr festgelegt.
Spangenberg, den 5. September 1938.

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde
Jenner.

Reklame

ist noch immer der beste Weg zum Erfolg.
Versuchen Sie es selbst und inserieren Sie in der

Spangenger Zeitung

Bekanntmachung

Obstbaumzählung 1938

Am 12. und 13. September dieses Jahres findet auf
Anordnung des Herrn Reichsministers für Ernährung und
Landwirtschaft im gesamten Reichsgebiet eine Zählung der
Obstbäume und Obststräucher statt.

Die unmittelbare Durchführung der Zählung liegt den
Gemeindebehörden ob. Der Bürgermeister (Vereinsleiter)
kann nach § 23 der Deutschen Gemeindeordnung
vom 30. Januar 1935 jeden Bürger verpflichten, bei der
Durchführung einzelner Gemeindeangelegenheiten, bei der
bei dieser Zählung, ehrenamtlich mitzuwirken, also auch
an der Zählung teilzunehmen.

Die Ergebnisse der Zählung dienen volkswirtschaftlichen
und statistischen Zwecken, namentlich der Standort-
ermittlung der Obstbäume und -sträucher und der Ermittlung
der deutschen Obsternste.

Sämtliche Obstbaumbesitzer werden dringend gebeten,
auf Befragen der ehrenamtlichen Zähler bereitwillig und
wahrheitsgemäß Auskunft zu geben; sie sind hierzu ge-
setzlich verpflichtet. Die mit der Durchführung der Zählung
betrauten Personen sind nach der Deutschen Gemeindeordnung
verpflichtet, über die betriebsweisen Angaben das
Amtsgeheimnis zu wahren. Unwahrscheinliche Angaben
werden durch amtlich verpflichtete Sachverständige an Ort
und Stelle nachgeprüft. Ferner werden die Gartenbesitzer
gebeten, ihre Gärten an den genannten Tagen offen zu
halten.

Die Zählung erstreckt sich auf alle Apfelbäume, Birn-
bäume, Süßholzbäume, Quittenbäume, Sauerkleeobäume,
Pflaumen- und Zwischengobäume, Mirabellen- und Kirschen-
bäume, Aprikosenbäume, Pfirsichbäume, Mandelbäume,
Walnussbäume, Gelbkastanienbäume, Johannisbeeren, Stachel-
beeren und Himbeersträucher.

Bei der besonderen Bedeutung der Zählung darf von
allen Beteiligten erwartet werden, daß sie die Zähler bei
der Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben nach
Kräften unterstützen.

Spangenberg, den 8. September 1938.

Der Bürgermeister:
Jenner.

Glückwunschkarten

aus der Buchdruckerei H. Munzer
Spangenberg

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 11. Septbr. 1938 (18. Sonntag n. Trinitatis)
Kasseler Hof, Diakonissenhaus.
Spangenberg: Vorm. 10 1/2 Uhr, Pfr. Höndorf. — Elbersdorf:
Nachm. 1 Uhr, Pfr. Höndorf. — Schnellrode: Vorm. 9 Uhr,
Pfr. Höndorf. — Pfarrbezirk Weidelbach: Vorm. 9 Uhr,
Weidelbach 11 Uhr, Bischofsrode 12 Uhr, Pfarrer Dr. Bachmann.
Kirchliche Beerdigung: Dienstag abend 8 Uhr: Evangel. Begräbnis
im Pfarrhaus 1.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 4. September 1938: Dr. Kaiser
Von Sonnabend mittag 12 Uhr bis Montag vormittag 8 Uhr